

Musischer Zweig 3b

an der Realschule Viechtach



Abschlussprüfungsfächer:

Deutsch, Englisch, Mathematik, Musik

Profilfächer: Musik, Kunst, IT



Eigentlich:

musisch-kreativer Zweig

Was sind die Besonderheiten an diesem Zweig?

- Fach Musik 3-stündig (7-10)
- Schüler erhalten Instrumentalunterricht
- Fach Kunst/Werken/TG 2-stündig in den Klassen 7-9, 1-stündig in Klasse 10
- mehr IT-Unterricht als in Zweigen 2 und 3a

Instrumentalunterricht

- Jeder Schüler muss ein Instrument lernen
- auch Neueinstieg möglich (!!!)
- grundsätzlich alle Instrumente erlaubt
- Unterricht am Nachmittag (31. Stunde...)
- zwei Schüler erhalten 45 Minuten pro Woche Unterricht
- Unterricht durch Fachlehrer oder Lehrkräfte der Schule



Wahlunterricht

- Schüler sollen am Wahlunterricht teilnehmen, die Teilnahme ist aber freiwillig!
 - Blasorchester, Band, Chor, Flötengruppe, Tanz
 - Medienkunst, Textiles Gestalten, Kochen
 - Schulspiel, Schülerzeitung
- Auch anderer Wahlunterricht möglich, z.B. Sport, Erste Hilfe etc.

Warum gibt es den musischen Zweig?

- Förderung musisch begabter und/ oder kreativer Schüler
- Großer Stellenwert der Fächer Kunst und Musik an der Realschule
- Musik und Kunst haben positiven Einfluss auf Konzentration, Auffassungsgabe, Intelligenz und Sozialverhalten
- Gute Berufsaussichten

Berufsaussichten?


- Alle Lehrberufe stehen offen, da Abschluss absolut gleichwertig!
(Studie der RS Naila bzw. Auskunft RS Manching)
- Zusatzqualifikationen (z.B. Instrument) hilfreich in erzieherischen, sozialen, musikalischen und künstlerischen Berufen

Lehrberufe

Altenpfleger, Änderungsschneider, Bekleidungsschneider, Erzieher, Fachinformatiker, Fachkraft für das Lebensmittelhandwerk, Film-/Videoeditor, Filmlaborant, Florist, Fotograf, Fotolaborant, Friseur, Gärtner, Geigenbauer, Gestalter für visuelles Marketing, Krankenpfleger, Hauswirtschaftler, Hörgeräteakustiker, Instrumentenbauer, IT-Systemelektroniker, Kaufmann für Marketingkommunikation, Kaufmann für Tourismus und Freizeit, Kaufmann im Gesundheitswesen, Kinderkrankenpfleger, Koch, Konditor, Kosmetiker, Logopäde, Maler, Musikalienhändler, Lackierer, Maßschneider, Mediengestalter, Modedesigner, Modellbauer, Modenäher, Orgelbauer, Produktdesigner, Radio- und Fernsehtechniker, Raumausstatter, Schauspieler, Schneider, Schuhmacher, Textillaborant/-reiniger, Tontechniker, Veranstaltungstechniker, Weber, Werbekaufmann,

Weitere Möglichkeiten:

- Berufsfachschule für Musik (selbständiger Musiklehrer)
 - Fachlehrer für Musik und Informatik
 - Diplomstudiengang Instrumentenbau
- Fachakademien (z.B. Logopädie, Sozialpädagogik)
- FOS: div. Studiengänge, z.B. Tontechnik, Kulturmanagement, Sozialpädagogik, Design, Architektur, Informatik
- Allgemeine Hochschulreife: Musikjournalismus, Musiktherapie, Musik-/ Kunstlehrer, Kunsthistoriker
- Musiker (Musikhochschule)



**Grundsätzlich ist
jeder Beruf
möglich!!!**

Aussagen

Renate Braun, Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Passau auf die Frage, worauf Personalchefs bei der Einstellung von Azubis achten:

„Im Bewerbungsgespräch stelle ich zwei Fragen. Erstens: Macht ihr Sport und, wenn ja, habt ihr eine Funktion im Verein? Zweitens: Spielt ihr ein Instrument? In beiden Fällen erhoffe ich mir eine positive Antwort. Denn daran erkenne ich, ob der junge Bewerber gelernt hat, etwas zu leisten und frühzeitig Verantwortung zu übernehmen. Neben den Noten spielen auch diese zusätzlichen Qualifikationen eine wichtige Rolle. Meiner langjährigen Erfahrung nach weisen junge Mitarbeiter mit musikalischer Grundbildung viel bessere Entwicklungsmöglichkeiten auf.“

Ein Mitarbeiter der Firma Allianz Österreich:

Meine Abteilung achtet sehr stark auf den persönlichen Eindruck eines Bewerbers, speziell im Hinblick auf seine Teamfähigkeit und seine Soft Skills. Auch Angaben über die Freizeitgestaltung können eine größere Rolle spielen, als man vielleicht vermuten würde. Ich erinnere mich noch genau an die Worte meines Abteilungsleiters in meinem ersten Bewerbungsgespräch: „Ich glaube, Sie haben ein sehr analytisches Denkvermögen, da Sie ein Instrument spielen. Und aufgrund Ihrer bisherigen Freizeitaktivitäten denke ich auch, dass Sie sehr gut in unser Team passen würden.“



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!!!**